

Von der Schule zum Konsumladen

Als in der alten Schule in Emmerzhausen am 8. Februar 1909 zum letzten Mal Schule gehalten wurde, war am gleichen Tag nachmittags die Einweihung der neuen Schule. Über den Auszug aus der alten Schule (Bild) berichtete damals die „Betzdorfer Zeitung“: „Der heutige Tag war für die Bewohner unseres Ortes ein Festtag von ganz besonderer Bedeutung, galt es doch, ein neues Schulhaus, welches im letzten Jahre gebaut worden war, zu weihen und seinem Zwecke zu übergeben. Nachmittags um 3 Uhr versammelten sich die Bewohner sowie die Lehrer mit ihren Kindern zum letzten Male im alten Schulhause, um von dem Raum der bisherigen Wirksamkeit würdigen Abschied zu nehmen. Nachdem das Loblied „Lobet den Herrn“ verklungen war, wies der Ortsschulinspektor Pfarrer Mühlendyck aus Daaden in seinem Abschiedswort darauf hin, dass das alte Schulhaus ca. 170 Jahre eine Stätte der Volkserziehung gewesen sei, und dass die zeitige Emmerzhauser Generation hier ihre Bildung für das Leben empfangen habe. Da jedoch der Schulsaal sowie die übrigen Räume sich inzwischen ganz als ungeeignet erwiesen hätten, sei der Gedanke seit dem Jahre 1890 umgegangen, ein neues und würdiges Schulhaus zu bauen. Endlich, nach 19jähriger Wartezeit, sei der Gedanke zur Tat geworden, und ein neues Schulhaus steht zum Einzug bereit. Wir wollen nun die alten Räume mit Gebet verlasen: „Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen“. In feierlichem Zuge ging unter dem Geläute der Glocken es nun vor das Portal des neuen Schulhauses.“

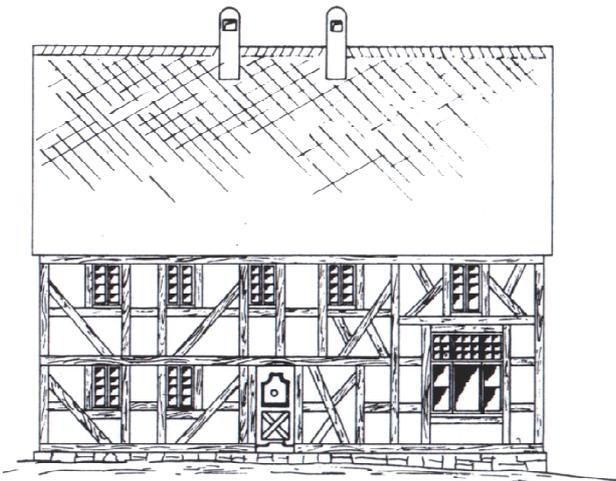


Der „Consum-Verein“ im Jahr 1910. Im Vordergrund Lydia Langenbach, geborene Schmenn.

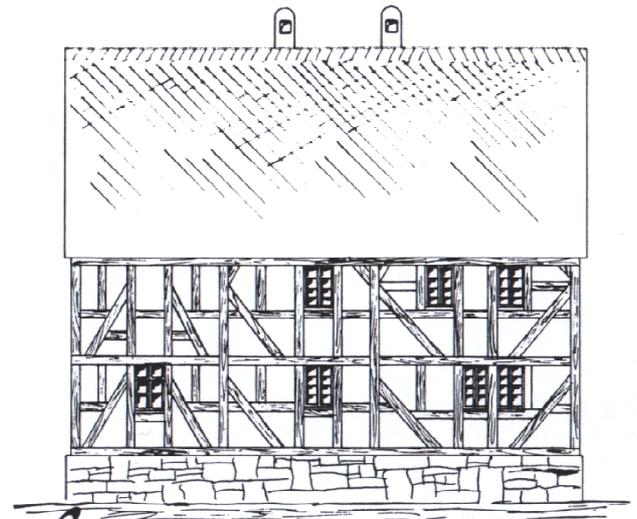
Das alte Schulhaus diente anschließend als „Consum-Verein“ (Anmerkung: 1900 in Emmerzhausen gegründet bestand er dort bis 1938). „Consum-Vereine“ wurden durch die Bergarbeiter-Vereine schon 1903 in Daaden, Derschen, Friedewald, Niederdreisbach und Weitefeld eingerichtet. „Der Verdienst der Bergarbeiter ist...ein geringer“, berichtete damals die Amtschronik. Die Bergarbeiter-Vereine versuchten, über die „Consum-Vereine“, die lohnabhängige Bevölkerung mit preisgünstigen Nahrungsmitteln zu versorgen. Zu diesem Vorhaben die Amtschronik: „...,welche (gemeint sind die Konsumvereine) die Geschäftsleute stark schädigten.“

1940 kam das alte Schulhaus mit dem „Consum-Verein“ durch Kauf von der Gemeinde in den Besitz der Familie des Gastwirtes Edmund Ernst.

Nordansicht
nach dem Umbau



Südansicht
nach dem Umbau



Umbau

*Der alten Schenke in Emmerzhausen
zu einem Konsumgebäude
für den Konsumverein G. m. b. H. Dasselbst.*



Das linke Foto zeigt die spätere Rückseite des Gebäudes mit dem Schaufenster, an dem sich die Kinder zur Weihnachtszeit die Nase platt drückten. Auf dem rechten Foto (1965 aufgenommen) ist vorne das Schaufenster mit den Textilien zu erkennen, links in der Garage befand sich das Warenlager. Im Untergeschoss gab es Lebensmittel und eine Etage höher Textilien. Ende der 1960er Jahre wurde der Laden geschlossen, im Ort entstand ein größerer Einkaufsmarkt.

Quelle: Alfred Schneider: „Das Daadener Land - Alte Bilder und Berichte - Theil 2“, Selbstverlag, 1980, Seite 81

Fotos: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen